



„ gezogen und daselbst wohnhaft niedergelassen, da sie denn ihren
 „ Namen geändert und sich von Holstein genennet haben.
 „ Nachgehends sind sie im Anfange des vierzehnten Seculi ins
 „ Mecklenburgische gekommen, vermuthlich unter Henrico Leo-
 „ ne, der ihnen auch erlaubt haben soll über ihrem Helm einen
 „ gekrönten Büffels-Kopf (6) zu führen. Es sind damals noch
 „ im Lande Mecklenburg Wendische Nachlaß und viele von die-
 „ sen besessene Raub-Thürne gefunden worden. An einem Ort,
 „ wo ein solcher Thurn gestanden, haben die Holsten sich gemacht,
 „ ihn eingenommen und alda ein großes steinernes Haus gebauet
 „ und zu ihrem gemeinen Stamm-Gut eingerichtet. Es hieß
 „ Ankershagen, und ist nachgehends mit so vielen Dörfern, Län-
 „ dereyen und Herrlichkeiten vergrößert, daß es eins von den
 „ größten Gütern in Mecklenburg geworden: vermuthlich aber
 „ haben es die Ungelegenheiten der Zeiten und die vielen Thei-
 „ lungen wieder klein gemacht und sehr zerrissen. Es wohnet
 „ noch jeso da einer von dieser Familie. Sonst sind ihre andere
 „ Güter gewesen Jaaren, Lückau und andere, ohne Zweifel
 „ aber vor diesem nur pertinentien von dem Haupt-Gut An-
 „ kershagen, so insgesamt im Amte Stavenhagen liegen. In
 „ einem alten Document von A. 1412. habe ich Nachricht ge-
 „ funden,

(6) Eine Abbildung des Wapens der von Holstein S. in Joh. Christoph. Oehlers
 ersten Abtheilung des jetztlebenden Flensburgs p. 19. und in den angeführ-
 ten Dänischen Neuen Zeitungen p. 369. 370. woselbst es also beschrieben wird:
 Vaabenet deeles ned paa langs 1. 2. Deele, den første hvid eller sølv
 med en rød Rose for oven, og en halv rød Rose for neden. Den anden
 halve Deel er rød med en hvid udrakt Orne Vinge. Paa hielmen, som
 snart findes Kroned, snard ikke, sees et sort Byffel hoved, med 2 sor-
 ten Horn, hvoraf hver fører 7. Guldringe, og imellem hornene staar en
 hvid udstrakt Orne Vinge.